

27 August 2018

## PROTOKOLL

Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	20:25 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4-5
Anwesende:	Peter Neumann, André Stenglein, Manfred Prosch Dr. Claus Weßlau, Thomas Irmer, Christine Buddenbohm, Bodo Bredow, Gerd Wolf, Michael Rohde, Jochen Brehm Frau Sperling - Protokoll
Gäste:	Herr Paech, Fa. Bonava zu TOP 1 Hardy Pöschk zu TOP 2 Herr Quasdorf, Frau Schulze, Dr. Michael Kuttner

### **TOP 1 - B-Plan „Seepark Pätz“**

Dieser TOP fand vor Ort – Badstraße/Ecke am Strand in Pätz statt. Zahlreiche Pätzer und interessierte Bestenseer Bürger sowie Gemeindevertreter sind der Bekanntmachung der Verwaltung gefolgt. Der Ausschussvorsitzende Peter Neumann hatte Herrn Paech – Vertreter des Investors „Firma Bonava“ – vor Ort geladen, so dass sich dieser den Fragen anwesender Bürger zur Umsetzung des B-Plans und den damit verbundenen Maßnahmen seitens der Firma Bonava stellen konnte.

Fragen an Herrn Paech gab es vorwiegend zu unterschiedlichen Darstellungen in B-Plan und Vertriebsunterlagen der Firma Bonava. In diesem Zusammenhang erklärte Herr Paech, dass es sich bei den Vertriebsunterlagen um Visionen handelt, die natürlich eines B-Planänderungsverfahrens bedürfen.

Vor allem die Rodung des kleinen Wäldchens auf dem Areal sowie die vorgesehene 3-geschossige Bebauung im WA<sup>1</sup> 1 führten zu Unverständnis der Pätzer und zu diversen Diskussionen. Des Weiteren werde befürchtet, dass die vorhandene Infrastruktur des Orts dem voraussichtlichen Wachstum an Bürgern nicht gerecht wird und erhebliche Probleme hervorrufen wird.

Herr Neumann betonte noch einmal, dass der B-Plan in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen wurde und auch nur in der Form umgesetzt werden kann.

Dies bestätigten auch die anwesenden Gemeindevertreter – einige mit der Einschränkung, dass ihre Zustimmung einem B-Plan galt, in dem eine Rodung des gesamten Baumbestandes nicht vorgesehen war – und eine 3-geschossige Bebauung für altersgerechtes Wohnen vorgesehen war.

<sup>1</sup> WA = Allgemeines Wohngebiet

27 August 2018

Einer Änderung des B-Planes im Sinne der „Zukunftsvision“ des Investors werde man als Gemeindevertreter nicht zustimmen.

Herr Quasdorf weist darauf hin, dass die Unterlagen zum B-Plan im Gemeindeamt ausgelegt haben – für jeden Bürger einsehbar und jeder konnte im Rahmen der Abwägung seine Stellungnahme dazu abgeben. Laut B-Plan sei eine 3-geschossige Bebauung im WA 1 durchaus umsetzbar, eine altersgerechte Wohnbebauung nicht zwingend vorgeschrieben.

Des Weiteren versichert er, dass sich die Verwaltung an den Satzungsbeschluss zum B-Plan halten werde. Sind die eingereichten Bauanträge nicht B-Plan-konform, werden sie nicht positiv begleitet.

Beide Mitglieder des Ortsbeirates – Frau Lehmann als Vorsitzende und Herr Ostländer rufen die Pätzer Bürger auf, noch offene Fragen in der Ortsbeiratssitzung am 27.09. 2018 im „Eventladen“ in Pätz zu stellen. Herr Paech wird eingeladen ebenfalls an dieser Sitzung teilzunehmen, um diese Fragen zu beantworten.

## **TOP 2 - Standortdiskussion öffentlicher Spielplatz**

Die Diskussion um den Standort wurde bereits mehrfach im Bauausschuss sowie im letzten „Ausschuss für Gesundheit und Sozialwesen, Bildung, Jugend, Kultur und Sport“<sup>2</sup> geführt von dort und in den Bauausschuss zurück verwiesen.

Es stehen 3 Standorte zur engeren Auswahl:

1. unterhalb des Generationenwaldes
2. Freifläche in der P.-Gerhardt-Straße
3. Neben dem Mehrgenerationenhaus in der Waldstraße

Ein weiterer Standort im Wustrocken/Rebhuhnweg wurde bereits im Jahr 2015 von den Bauausschussmitgliedern besichtigt. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden des GSA, Herrn Pöschk, erscheint dieses Grundstück inzwischen zu klein und wegen einer dort geplanten größeren Entwässerungsmulde ungeeignet.

Herr Pöschk informiert die Bauausschussmitglieder, dass man im GSA die Festlegung getroffen hatte, die Unterschriftenlisten einiger Anwohner gegen den Standort Paul-Gerhardt-Straße unberücksichtigt zu lassen.

Die Ausschussmitglieder des Bauausschusses sind sich zunächst einig, den Standort unterhalb des Generationenwaldes nicht zu favorisieren, da dieser zu weit außerhalb des Ortskernes liegt.

Vor – und Nachteile der Standorte 2 und 3 werden durch die Ausschussmitglieder abgewogen. Für Standort 2 spricht eindeutig die zentrale

---

<sup>2</sup> „GSA“

Lage. Herr Quasdorf weist darauf hin, dass man im Zuge der Ortsentwicklung mit dem Landkreis zum zukünftigen Schulstandort im Gespräch sei. Für Schul- und Sporthallenneubau wäre dieser Standort ebenfalls geeignet.

Festlegung:

Die Standortdiskussion soll in die Fraktionen weitergegeben werden. Zur einfacheren Entscheidungsfindung wird die Verwaltung beauftragt, eine schriftliche Vorlage mit dem „Für & Wider“ der beiden Standorte zu erarbeiten. Die Entscheidung wird dann im Gremium der Gemeindevertretung getroffen.

Herr Quasdorf schlägt vor, dass ein Formblatt zur Befragung der Eltern in den Kitas und in der Schule entwickelt wird, so dass diese auch befragt werden und in die Entscheidungsfindung einbezogen werden können.

### **TOP 3 – Teileinziehung des Hörningweges**

Beim Hörningweg handelt es sich um öffentlich gewidmete Verkehrsfläche. Vor allem im Sommer wird der Hörningweg von Anglern und Badegästen direkt bis an das Wasser befahren, so dass eine Beschränkung der Befahrung des sensiblen Bereiches hinter dem Schrobsdorffgrundstück Richtung Hörning für die Allgemeinheit notwendig ist.

Festlegungen:

1. Der Bauausschuss empfiehlt, für den unbefestigten Bereich der öffentlichen Verkehrsfläche Hörningweg in Richtung See/Hörninghalbinsel das Verfahren zur Teileinziehung gem. § 8 BrgStrG durchzuführen.
2. Um den notwendigen land- und forstwirtschaftliche Verkehr zu gewährleisten, soll das Zusatzschild „Land- und Forstwirtschaft frei“ angebracht werden.
3. Die Beschlussvorlage ist in die GV weiterzuleiten.

### **TOP 4 – Öffentliche Widmung Flurstücke B-Plangebiet Wustrocken**

Die Flurstücke 691, 789, 1076 und 1086 der Flur 7 besitzen die Eigenschaft öffentlicher Straßen und erschließen die anliegenden Grundstücke. Sie werden für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt und erhalten gemäß B-Plan „Im Wustrocken“ jeweils amtliche Straßenbezeichnungen:

Flurstücke 691, 1076, 1086 – „Im Wustrocken“

Flurstück 789 – „Drosselweg“

Festlegungen:

Der Bauausschuss empfiehlt die Widmung der o. g. Verkehrsflächen.

Die Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu geben.

Die Beschlussvorlage ist in die GV weiterzuleiten.

### **TOP 5 – Allgemeines /Sonstiges**



27 August 2018

- Kompostierungsanlage

Herr Quasdorf informiert zur Kompostierungsanlage und nennt die Vorteile für die Gemeinde Bestensee. Mit dem Betreiber der Anlage kann entweder ein Erbbaupacht – oder Pachtvertrag geschlossen werden. Zuvor wird das Projekt durch den Betreiber der Kompostierungsanlage vorgestellt.

Um auf die eingeplanten Haushaltsmittel zurückgreifen zu können<sup>3</sup>, soll eine Vorlage erarbeitet werden, die den Sachstand des Verfahrens und den Stand der Genehmigung darlegt sowie eine Aussage zu den Kosten trifft.

- Antrag Thomas Irmer

Frau Schulze informiert über den Antrag des Herrn Irmer, über die Verkehrssituation der Straße „An der Insel“ zu sprechen. Das Bauamt sieht hier nur die Möglichkeit, Poller entlang der Straße „An der Insel“ aufzustellen, um die Befahrung des Strandbereiches zu vermeiden. Inwieweit das eine dauerhafte Lösung sein kann, sei dahingestellt, da die bislang aufgestellten Poller wiederholt entfernt und nicht wieder aufgefunden wurden. Denkbar sind 1-2 klappbare Poller, so dass z. B. Rettungsfahrzeuge weiterhin an den Strand können.

- Dorfaue

Herr Stenglein informiert, dass bei Ampelstau die Dorfaue als Umfahrung genutzt wird. Eine Lösung wären auch hier umklappbare Poller.

Herr Quasdorf schlägt vor, dass sich dies der Bauhof zunächst ansieht. Er informiert darüber, dass im nächsten Jahr Mittel für eine größere Anzahl von Pollern in den Haushalt eingestellt werden, da die Entwässerungsmulden in großem Umfang kaputt geparkt/gefahren werden. In Zukunft wird die Verwaltung verstärkt an Eigenheim-Baustellen kontrollieren, ob die Mulden intakt sind. Zu prüfen ist in diesem Zusammenhang, wie rechtlich gegen die Verursacher der Zerstörungen vorgegangen werden kann.

Sitzung wird um 20:25 Uhr beendet.



Peter Neumann  
Vorsitzender des Bauausschusses

---

<sup>3</sup> siehe Sperrvermerk